

# Sagrada Familia

Art der Organisation:  
**Produzentenorganisation**

Ort:  
**Amerika, Chile, Sagrada Familia**

Mitglieder:  
**23**

Homepage:  
**www.vinoslautaro.cl**

GEPA Partner seit:  
**2000**

GEPA-Code:  
**398**



## Über den Partner

Im zentralen Hochland von Chile wird Wein angebaut. Dort befindet sich auch die Stadt Curicó, die Weinkennern weltweit ein Begriff ist. Unweit von Curicó liegt das Dorf Sagrada Familia, das unserem Handelspartner seinen Namen gab. Dort haben einige Weinbauernfamilien 1997 eine Vereinigung mit Namen „Sociedad Vitivinicola Sagrada Familia“ gegründet, um ihre Weintrauben gemeinsam verarbeiten zu lassen und die Weine zu vermarkten. Da sie über keine eigene Verarbeitungsanlage verfügen, stellen zwei Betriebe in der Region die Weine im Auftrag für sie her. Die Vermarktung der Weine übernimmt unser Handelspartner. So profitieren alle Weinbauernfamilien vom Verkauf eines weiterverarbeiteten Produktes. Durch ihr selbst entwickeltes System von monatlichen Abschlagszahlungen auf die Jahresernte haben die Winzerfamilien ein regelmäßiges Einkommen.

## Die Produzentinnen und Produzenten

Im Schnitt haben die Bauern etwa acht Hektar Land, davon ist die Hälfte mit Weinstöcken bepflanzt. Neben Gemüse für den eigenen Bedarf und Futter für das Vieh pflanzen sie noch Tomate, Tabak und Himbeeren zum Verkauf auf dem lokalen Markt an. Das Land erhielten die Bauernfamilien übrigens im Zuge der Landreform in den 60er-Jahren. Im Gegensatz zu vielen anderen konnten die Mitglieder von Sagrada Familia ihr Land aber bis heute behalten und mussten es nicht aufgrund von hohen Schulden verkaufen.

## Zur Geschichte

**2017**

Besuch des Geschäftsführers Victor Aguilera, Sagrada Familia

**2012**

Besuch von Clorindo Retamal Bravo, Winzer, Sagrada Familia

**2010**

Ein schweres Erdbeben beschädigt die Häuser und die Abfüllanlage

**2007**

Besuch einer GEPA-Delegation bei Sagrada Familia

**2002**

Besuch des GEPA-Produktmanagers Stephan Beck

## Produkte: Wein & andere Getränke



Lautaro  
Otoño



Bio Lautaro  
Cabernet  
Sauvignon



El Sur  
Cabernet  
Sauvignon



El Sur  
Sauvignon  
Blanc

## Das wurde durch den Fairen Handel erreicht



### Bildung

Die Winzer berichten, dass es nur durch ihren besseren Verdienst aufgrund des Fairen Handels für sie möglich gewesen ist, ihre Kinder auf höhere Schulen zu schicken. Auch sie selbst haben vieles durch den Fairen Handel dazu gelernt, zum Beispiel vor Menschen zu referieren.



### Bio

Aufgrund des günstigen Klimas und der guten Bodenbeschaffenheit muss selbst im konventionellen Anbau kaum Agrarchemie eingesetzt werden. Zwei Winzer von Sagrada Familia haben darüber hinaus bereits auf ökologischen Anbau umgestellt.



### Fairer Preis

Durch den Fairen Handel erhält unser Handelspartner einen höheren Preis für die Weintrauben. Der Mindestpreis für Bio-Weintrauben aus Südamerika beträgt zurzeit 0,33 Euro pro Kilogramm. Die Fairtrade-Prämie für Sozialmaßnahmen beträgt 0,05 Euro pro Kilogramm.



### Soziales

Die Winzer haben ein außergewöhnliches System der monatlichen Abschlagszahlungen entwickelt, so dass jeder eine Art „Gehalt“ bekommt. Diese Zahlungen orientieren sich am Preis des Endproduktes Wein, der aus den Trauben gewonnen wird.



### Qualität

Das Dorf Sagrada Familia befindet sich unweit der Stadt Curicó. Diese Region gilt als das beste Weinanbaugelände Chiles. Die Bauern verfügen über etwa 100 Hektar Land, das mit Rebstöcken wie Cabernet Sauvignon, Merlot und Sauvignon Blanc bepflanzt ist.



### Traditionelle Produkte

Französische Rebsorten wie Cabernet Sauvignon kamen Mitte des 19. Jahrhunderts nach Chile und wurden dort heimisch. Da die Reblaus dieses Land bis heute nicht erreicht hat, gedeihen in Chile noch die alten, wurzelechten Rebsorten aus Frankreich.



### Zugang zum Weltmarkt

Die Bauern von Sagrada Familia haben – wie alle Winzer in Chile – kaum Zugang zum Inlandsmarkt. Dieser wird von einigen großen Firmen dominiert. Umso wichtiger ist für diese Winzer der Verkauf an den europäischen Fairen Handel – meist unter der Marke „Lautaro“, benannt nach einem berühmten Mapuche aus dem 16. Jahrhundert.

## Plus – Das ist noch zu tun



### Bio

Der Anteil des Bio-Weins soll ausgeweitet werden. Und generell soll die Qualität entsprechend der europäischen Kunden-Ansprüche weiterentwickelt werden.



### Aufbau

Die Winzer wollen die Weinreben Jahr für Jahr durch neue ersetzen. Eine eigene Abfüllanlage soll aufgebaut werden.